

Ich wähle

FDP

damit ich meinen SUV

bis zur

Klimakatastrophe

fahren kann.



Aber - die FDP ist doch auch gegen den Klimawandel?

... Technik und Markt sind die FDP-Lösung. Ist das nicht smart?

Auf der FDP-Webseite „liberale.de“ heißt es: „**Markt und Wettbewerb sind die besten Klimaschützer und wir sollten auf sie systematisch vertrauen.**“

Die FDP gauckelt uns vor, Klimaschutz sei ALLEINE durch technische Veränderungen zu erreichen und über den Markt zu steuern. Die Sache hat nur einen Haken:

Der MARKT alleine KANN es NICHT richten! Warum nicht? Weil die **CO₂-Emissionen extrem ungleich verteilt** sind. **49% der CO₂-Emissionen entfallen auf die reichsten 10%** der Weltbevölkerung. Weitere 20% auf die 10% zweit-reichsten Menschen. Die ärmsten 50% sind nur für ca. 10% der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich. Die ärmsten 50% werden von CO₂-Steuern mit voller Härte getroffen, während die oberen 20% zunächst einmal ungehindert weiter CO₂ emittieren können, weil sie es sich leisten können. Für jemanden, der ein Einkommen von 100.000 Euro im Jahr hat, ist es nahezu egal, ob Benzin 2 oder 5 Euro kostet.

Was die FDP verhindern will, sind gesetzliche Einschränkungen der CO₂-Emissionen für genau die reichsten 20% der Menschen, die die meisten Emissionen verursachen und aufgrund ihres hohen Einkommens höhere CO₂-Preise kompensieren können – so lange, bis es zu spät ist, um die Klimakatastrophe zu verhindern.

„Die FDP spricht sich klar **gegen ein Verbot von Kurzstreckenflügen** aus...“; „...Und ich glaube, dass wir die **weltweite Autoflotte von 1,2 Milliarden Fahrzeugen mit CO₂-neutralen Kraftstoffen** versorgen werden.“ (Zitat Köhler)

Das hört sich an wie ein Geschenk. Wir können weitermachen wie bisher – oder? Nein so ist es leider nicht, die FDP verkauft Illusionen und verbündet sich so mit unseren psychologischen Abwehrmechanismen gegen Veränderung.

Aber die FDP sagt doch, dass es für alles eine technische Lösung gibt!

Wir werden technische Lösungen benötigen – und zwar ganz dringend – um ohne CO₂-Emissionen die Energie zu erzeugen, die wir wirklich zum Leben brauchen. Davon sind wir noch sehr weit entfernt. In dieser Situation die Abschaffung des Verbrennungsmotors mit Verweis auf synthetische Kraftstoffe zu verhindern, ist absolut unseriös. Der Wirkungsgrad von Sonne und Wind bis zum Motor liegt bei gerade mal 15% (optimistisch gerechnet!). Wasserstoff aus Sonne und Wind brauchen wir aber erst einmal dringend, um Beton und Stahlproduktion klimaneutral zu machen. Schon das dauert viel zu lange.

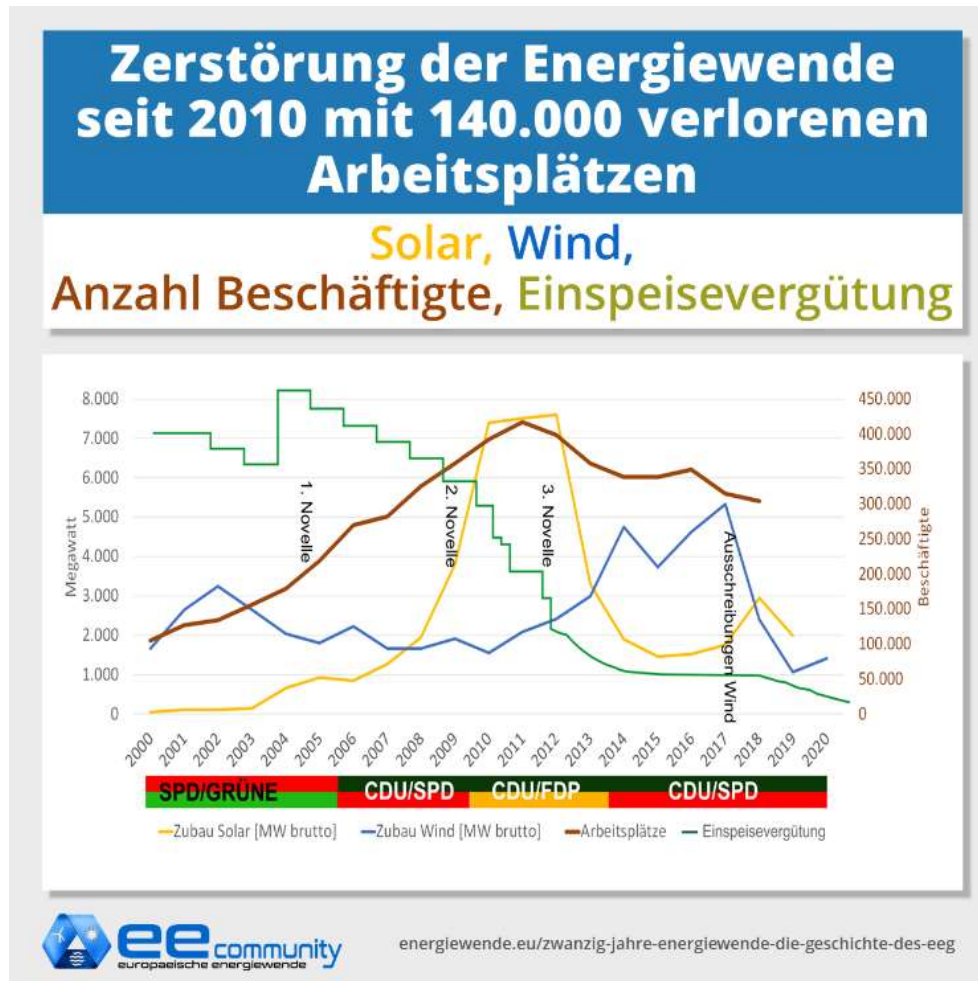
Wir haben schlichtweg keine Zeit mehr, um Zeit für notwendige Veränderungen zu verlieren, weil wir an illusionäre Technik-Versprechungen glauben. Dabei sind die Rechenfehler in den Ausführungen der FDP so offensichtlich. Warum glauben wir trotzdem daran? Weil wir daran glauben wollen. Die Webseite der FDP ist eine einzige Vermeidungsstrategie. Die FDP verkauft die Illusion, wir könnten die Lebensgrundlagen erhalten, ohne etwas an unserem Verhalten ändern zu müssen. So dreist diese Lüge auch ist – wir hören sie nur allzu gerne. Die FDP setzt direkt an unseren psychologischen Vermeidungsmustern an. Angesichts der Klimakrise und des Artensterbens (das die FDP gerne auf eingewanderte Pflanzen zurückführt) ist das hoch gefährlich!

Die Technikgläubigkeit der FDP mag naiv sein, aber sie wird viele Menschen davon abhalten, jetzt das Nötige zu tun. **Ich hoffe, Sie und ich gehören nicht zu denen, die auf ein technisches Wunder warten, bevor wir die Maßnahmen ergreifen, die jetzt nötig sind, um den Klimawandel zu stoppen. BEVOR es zu spät ist.**

Ein Blick in die Geschichte zeigt:

Die FDP verhindert Klimaschutz seit Jahren, wo sie kann.

Mit der 3. Novelle des EEG-Gesetzes wurde dessen Sinn umgedreht. Die größten CO₂-Emittenten wurden von der Umlage befreit, die Kosten blieben bei privaten Verbrauchern und mittelständischen Unternehmen. Die neue Berechnung führte zum EEG-Paradox: Kostensenkungen bei den erneuerbaren Energien führten am Ende zu erhöhten Ausgleichszahlungen. Das ist FDP-Politik.



Hier ein Fundstück aus der Webseite „liberale.de“ herausgegeben von der FDP-Bundespartei, Stand 1.8.2021: „Der FDP-Bundesvorsitzende Christian Lindner schaltet sich nun in die Debatte über den neuen Klimaschutzplan 2050. Seine unmissverständliche Forderung: **„Der Klimaschutzplan muss gestoppt werden.“** Gegenüber der dpa warnte er vor der **„Mammut-Belastung für Wirtschaft und Verbraucher“**, die das Klima nicht retten werde.“

Das Zitat stammt von 2016 und ist heute noch auf der FDP-Webseite. Lindner spricht hier über genau den „Klimaschutzplan“, der vom Bundesverfassungsgericht als verfassungswidrig eingestuft wurde, weil er die Interessen zukünftiger Generationen zu wenig berücksichtigt.

Die FDP wird alles tun, um echten und wirksamen Klimaschutz zu verzögern und zu verhindern. Damit reiche Menschen ihren Lebensstil behalten können. Bis zur Katastrophe.

Aber welche Alternative gibt es denn zur Marktwirtschaft?

Da Sie sich als FDP-Wähler:in vermutlich für Wirtschaft interessieren, möchten wir Ihnen noch einen Tipp zum Weiterdenken geben:

Parteien wie die FDP machen uns weiß, es gäbe nur die Wahl zwischen neoliberalem Kapitalismus und Sozialismus. Das ist zum Glück falsch.

Es gibt Alternativen, die – jenseits von Profitgier und obrigkeitstaatlicher Gängelung – ein **gutes Leben für alle** ermöglichen.

Eine der am besten durchdachten alternativen Wirtschaftsmodelle ist die Gemeinwohlökonomie.

Kurz zusammengefasst kann man sie so beschreiben: Es ist eine Marktwirtschaft, die nicht durch die Höhe des Profits gesteuert wird, sondern durch den Beitrag von Produkten und Dienstleistungen zum Gemeinwohl. Was Gemeinwohl ist, wird in einem demokratischen Prozess definiert.

Dabei spielen vier Werte eine zentrale Rolle: Die Menschenwürde, soziale Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und demokratische Teilhabe.

Anhand einer (Gemeinwohl-)Matrix kann schon heute jedes Unternehmen prüfen, inwieweit es diese Werte lebt.

Die Haltung gegenüber Technik ist dabei völlig ideologiefrei. Was dem Gemeinwohl dient, wird sich durchsetzen können.

Da neoliberal-kapitalistische Systeme immer die Tendenz haben, dass wenige immer mehr und viele immer weniger haben, gibt es z.B. bei der Privatentnahme von Gewinnen aus Unternehmen Beschränkungen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nicht Wenige die Mehrheit der Menschen dominieren können.

Mehr Informationen finden Sie auf www.ecogood.com.